

## ALEXANDER MAYER

---

Als Gewinner des Internationalen Dirigierwettbewerbes Tokyo 2003 zählt Alexander Mayer zu den vielversprechendsten Dirigenten seiner Generation. Einen weiteren Wettbewerbserfolg erlangte er im September 2003 beim Internationalen Dirigierwettbewerb Eduardo Mata in Mexiko City, aus dem er als einer von drei Finalisten hervorging.

Der 1973 in Saarbrücken geborene Dirigent hat an der dortigen Hochschule für Musik zunächst Kirchenmusik bei Prof. Leo Krämer studiert, anschließend Orchesterdirigieren bei Prof. Max Pommer. Schon früh während seiner musikalischen Ausbildung leitete er bedeutende Chöre der Region. Alexander Mayer war mehrfacher Bundespreisträger "Jugend musiziert" in den Fächern Orgel und Klavierbegleitung und erhielt darüber hinaus den Förderpreis Musik Saar und den Förderpreis der Stadt Saarbrücken.

Seine Studien vervollkommnete er durch Meisterkurse bei Jorma Panula, Neeme Järvi, Paavo Järvi, Gennadij Rozhdestvensky, Alexander Dmitriev, Sylvain Cambreling, Frieder Bernius und Salvador Mas Conde sowie durch private Dirigierstudien bei Michael Stern und Toshiyuki Kamioka.

Seit 1999 leitet Alexander Mayer das **Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern**, das sich zu den renommiertesten Amateurorchestern Deutschlands zählen darf. In dieser Zeit hat er wesentlich zur Weiterentwicklung dieses Orchesters beigetragen und es in herausragenden Konzerten dirigiert. Frucht dieser erfolgreichen Zusammenarbeit war im Mai 2004 der **1. Preis beim 6. Deutschen Orchesterwettbewerb** in Osnabrück sowie der Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes. Eine weitere Krönung der Zusammenarbeit mit diesem Orchester war die Einladung Neeme Järvis, als „orchestra in residence“ eine Woche beim David Oistrach Festival 2005 in Estland zu konzertieren.

Darüber hinaus ist Alexander Mayer Gründer und Leiter des Kammerorchesters Ricercare und seit 2000 Musikdirektor von Orchester und Chor der Universität Trier.

In jüngster Zeit gastierte Alexander Mayer mit großem Erfolg bei den Philharmonischen Orchestern von Tokyo, Osaka, Petersburg und Luxemburg sowie beim Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar und dem Rundfunksinfonieorchester Saarbrücken.

Im Frühjahr arbeitete er auf Einladung John Nelsons als dessen Assistent mit dem Ensemble Orchestral de Paris an der Einstudierung der Matthäuspassion. Diese Zusammenarbeit findet bis 2008 in fünf weiteren Projekten ihre Fortsetzung.

In der aktuellen Saison debütiert er beim Sinfonieorchester Wuppertal, der Thüringen Philharmonie Gotha – Suhl, Akademischen Orchester Bonn und dem Sinfonieorchester Yucatan/Mexiko.

Neben seiner Dirigententätigkeit ist Alexander Mayer auch als Organist und Klavierbegleiter tätig.